

Der renommierte US-Publizist Paul Craig Roberts fragt sich, warum auch zehn Jahre nach den Anschlägen am 11. September 2001 die Mehrheit der US-Bürger die inzwischen ziemlich unglauwürdig gewordene offizielle Story der US-Regierung zu diesen folgen-schweren Ereignissen immer noch für zutreffend hält.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 146/11 – 02.08.11

Zehn Jahre nach den Anschlägen am 11.09.2001: Haben wir etwas dazu gelernt?

Von Paul Craig Roberts

INFORMATION CLEARING HOUSE, 24.08.11

(<http://www.informationclearinghouse.info/article28935.htm>)

In einigen Tagen werden wir den 10. Jahrestag der Anschläge am 11. September 2001 begehen. Was ist nach zehn Jahren vom offiziellen Untersuchungsbericht der US-Regierung zu diesem Geschehen noch übrig geblieben?

Nicht sehr viel. Der Vorsitzende, der stellvertretende Vorsitzende und der tonangebende Rechtsberater der Kommission, die den 11.09. untersucht hat, haben Bücher geschrieben, in denen sie sich von Teilen ihres Berichtes distanzieren. Sie haben sich darüber beklagt, dass ihnen die Bush-Administration Hindernisse in den Weg gelegt hat, dass ihnen Informationen vorenthalten wurden, dass Präsident Bush nur gemeinsam mit Vizepräsident Cheney aussagen wollte und keiner von beiden vereidigt wurde, dass Vertreter des Pentagons und der FAA (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Federal_Aviation_Administration) die Kommission belogen haben und dass die Kommission erwogen hat, diese Zeugen wegen ihrer die Wahrheitsfindung behindernden Falschaussagen vor Gericht zu bringen. (Erklärung von Thomas H. Kean und Lee H. Hamilton unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP00408_090108.pdf)

In ihrem Buch (s. http://www.msnbc.msn.com/id/14191255/ns/us_news-security/t/book-sept-panel-considered-pentagon-probe/) schrieben der Kommissionsvorsitzende Thomas Kean und sein Stellvertreter Lee Hamilton, die "9/11 Commission" sei deshalb so behindert worden, weil sie nicht die ganze Wahrheit herausfinden sollte." Der tonangebende Rechtsberater John Farmer Jr. notierte in seinem Buch (s. <http://joerobertson.com/foreignaffairs/john-farmers-book-the-ground-truth-the-story-behind-america%E2%80%99s-defense-on-911>), die US-Regierung habe "die Entscheidung getroffen, nicht die Wahrheit über die Geschehnisse zu sagen", und auf den Aufzeichnungsbändern des NORAD (s. http://de.wikipedia.org/wiki/North_American_Aerospace_Defense_Command) sei "eine Geschichte zu hören, die sich total von der unterscheidet, die man der Öffentlichkeit erzählt hat". Kean bestätigte: "Wir wissen bis heute nicht, warum NORAD uns das erzählt hat, was es uns erzählt hat, weil es sich ganz und gar nicht um die Wahrheit handelte."

Die meisten Fragen der Hinterbliebenen der Opfer des 11.09. wurden nicht beantwortet. Wichtige Zeugen wurden nicht gehört. Die Kommission vernahm nur Zeugen, die Angaben der Regierung bestätigten. Die Kommission war ein von der Politik kontrolliertes Gremium und keine unabhängige Instanz zur Überprüfung von Ereignissen und Beweisen. Sie bestand nur aus ehemaligen Politikern. (Bewusst) wurden keine fachkundigen Experten hinzugezogen.

Der ehemalige Senator Max Cleland, der auch in die Untersuchungskommission berufen

worden war, reagierte auf Einschränkungen, die das Weiße Haus der Kommission auferlegt hatte, mit der Feststellung: "Wenn diese Einschränkungen bestehen bleiben, kann ich als Kommissionsmitglied keinem US-Amerikaner mehr in die Augen schauen, vor allem nicht den Familienmitgliedern der Opfer; ich kann ihnen nicht sagen, die Kommission habe vollen Zugriff auf alle Informationen gehabt, weil ihre Nachforschungen behindert werden." Cleland zog es vor, zurückzutreten, um seine Glaubwürdigkeit nicht zu verlieren (s. dazu <http://dir.salon.com/story/news/feature/2003/11/21/cleland/index.html>).

Zur Klärung muss gesagt werden, dass weder Cleland noch andere Kommissionsmitglieder Meinung waren, die Anschläge am 11.09. seien ein Insiderjob gewesen, mit dem man sich Kriegsgründe verschaffen wollte. Trotzdem ist es erstaunlich, dass weder der Kongress noch die Medien – zumindest nicht hörbar – nachgefragt haben, warum sich Präsident Bush weigerte, ohne Cheney vor der Kommission zu erscheinen und unter Eid auszusagen, warum Mitarbeiter des Pentagons und der FAA die Kommission belogen haben oder warum die Kommission glaubte, dass sie gelogen haben, und warum sich das Weiße Haus so lange der Berufung einer Kommission widersetzte, obwohl es sich deren Mitglieder selbst aussuchen und sie kontrollieren konnte.

Wenn es eine Hand voll Araber geschafft hat, nicht nur die CIA und das FBI, sondern alle 16 US-Geheimdienste, alle Geheimdienste unserer Verbündeten, einschließlich des (israelischen) Mossad, den Nationalen Sicherheitsrat, das US-Außenministerium, NORAD, die Sicherheitsdienste von gleich vier Flughäfen an einem einzigen Morgen, die Flugsicherung usw., usw. zu übertölpeln, hätten der Präsident, der Kongress und die Medien doch eigentlich fragen müssen, wie es zu dieser äußerst unwahrscheinlichen Kette des Versagens kommen konnte. Stattdessen errichtete das Weiße Haus eine Mauer des Widerstands gegen alle Nachforschungen, und sowohl der Kongress als auch die Medien zeigten kaum Interesse.

Während des vergangenen Jahrzehnts haben sich zahlreiche Organisationen gebildet, die nach der Wahrheit über den 11.09. suchen.

Es gibt (u. a.) die

Architects and Engineers for 9/11 Truth (Architekten und Ingenieure für die Wahrheit über den 11.09., s. <http://www.ae911truth.org/>),

Firefighters for 9/11 Truth (Feuerwehrleute für die Wahrheit über den 11.09., s. <http://firefightersfor911truth.org/>).

Pilots for 9/11 Truth (Piloten für die Wahrheit über den 11.09., s. <http://pilotsfor911truth.org/>)

Scholars for 9/11 Truth (Wissenschaftler für die Wahrheit über den 11.09., s. <http://911scholars.org/> und <http://stj911.org/>),

Remember Building 7.org (Erinnert euch an den Einsturz des Gebäudes 7, s. <http://rememberbuilding7.org/10/>)

und in New York eine Gruppe von Familien, die Opfer der Anschläge am 11.09. zu beklagen haben (s. <http://www.nyccan.org/>).

Diese Gruppen verlangen eine echte Untersuchung.

David Ray Griffin hat zehn sorgfältig recherchierte Bücher geschrieben, in denen er sich mit problematischen Aussagen im offiziellen Untersuchungsbericht der Regierung auseinandersetzt. (Weitere Informationen zu dem emeritierten US-Professor für Religionsphilosophie und Theologie sind aufzurufen unter <http://davidraygriffin.com/> und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP22809_191009.pdf .) Wissenschaftler haben darauf hingewiesen, dass die Regierung keine Erklärung für den geschmolzenen Stahl hat (der in großen Mengen unter den Trümmern der eingestürzten Gebäude gefunden wurde). NIST (s. http://de.wikipedia.org/wiki/National_Institute_of_Standards_and_Technology) musste zugeben, dass das Gebäude WTC 7 zum großen Teil im freien Fall eingestürzt ist, und eine wissenschaftliches Team unter Leitung eines Professors für Nano-Chemie an der Universität Kopenhagen hat im Trümmerstaub der eingestürzten Gebäude Partikel des Sprengstoffs Nanothermit entdeckt. (Weitere Informationen dazu sind aufzurufen unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP08809_170409.pdf .)

Larry Silverstein, der Vermieter der Gebäude des Welthandelszentrums, sagte am späten Nachmittag des 11.09. in einer PBS-Sendung, man habe sich dazu entschlossen, das WTC Gebäude 7 "einzureißen" (s. <http://www.youtube.com/watch?v=7WYdAJQV100>). Feuerwehrchefs haben beklagt, dass es keine kriminaltechnische Untersuchung der zerstörten Gebäude gab, und dass damit gegen gesetzliche Vorschriften verstoßen wurde.

Man hat versucht, einige Einwände gegen den offiziellen Untersuchungsbericht zu entkräften, aber die meisten der erbrachten Gegenbeweise werden einfach ignoriert. Tatsache bleibt, dass die Skepsis einer großen Anzahl erfahrener Experten keine Auswirkung auf die Position der Regierung hatte; ein Mitglied der Obama-Regierung hat allerdings vorgeschlagen, man solle die Organisationen, welche die Wahrheit über den 11.09. herausfinden wollen, unterwandern, um sie diskreditieren zu können.

Experten, die den Erklärungsversuchen der Regierung skeptisch gegenüberstehen, werden immer wieder als "Verschwörungstheoretiker" diffamiert. Dabei handelt es sich bei den (unbewiesenen) Behauptungen der Regierung tatsächlich um eine Verschwörungstheorie und zwar um eine äußerst unglaubwürdige, wenn man an das angebliche Versagen sämtlicher Geheimdienste und anderer Institutionen denkt. Trotz des behaupteten vielfältigen Versagens wurde bisher niemand dafür zur Rechenschaft gezogen.

Was hätten 1.500 Architekten und Ingenieure davon, wenn sie sich als Anhänger einer "unhaltbaren Verschwörungstheorie" lächerlich machen würden? Sie werden ganz sicher nie wieder einen Regierungsauftrag erhalten, und manche von ihnen dürften ihren Job verloren haben, weil man ihnen ihre "anti-amerikanische Einstellung" übelgenommen hat. Ihre "unpatriotischen Zweifel" gereichten sicher manchem Mitbewerber zum Vorteil. Auch ich muss damit rechnen, dass ich für meine kritische Bestandsaufnahme zum zehnten Jahrestag (der Anschläge) wieder viele Mails erhalten werde, in denen mir vorgeworfen wird, ich würde die USA hassen und solle gefälligst nach Kuba abhauen.

Für Wissenschaftler ist es noch riskanter, wenn sie irgendwelche Zweifel anmelden, deshalb suchen wahrscheinlich auch weniger als 1.500 Physiker nach der Wahrheit über den 11. September. Nur wenige Physiker können unabhängig von staatlichen Zuwendungen oder ohne Verträge mit staatlichen Institutionen Karriere machen. Deshalb war es auch der an einer High School unterrichtende Physiklehrer (David Chandler), der das NIST zwang, die vorgelegten Berechnungen (zum Einsturz des WTC 7) zu korrigieren (s. <http://www.youtube.com/watch?v=eDvNS9iMjzA>). Der Physiker Steven Jones, der zuerst über die Entdeckung von Nanothermit-Partikeln berichtet hat, wurde bei Vorauszahlung der ihm noch zustehenden Restbezüge vorzeitig aus seinem Arbeitsvertrag mit der BYU (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Brigham_Young_University) entlassen, was zweifellos auf

Druck US-Regierung geschehen ist (s. dazu http://en.wikipedia.org/wiki/Steven_E._Jones und <http://www.rense.com/general69/discred.htm>).

Wir könnten alle vorgelegten Gegenbeweise als Zufallsergebnisse und Fehleinschätzungen abtun und beschließen, dass nur die Regierung richtig liegt, die gleiche Regierung, die doch behauptet, am 11.09. alles falsch gemacht zu haben.

Tatsächlich hat die Regierung nichts geklärt. Im NIST-Report wird nur simuliert, wie die WTC-Türme eingestürzt sein könnten, wenn die in das NIST-Computermodell einprogrammierten Annahmen richtig sind. Das NIST liefert aber keine Beweise dafür, dass seine Annahmen zutreffen.

Das Gebäude WTC 7 wird im Bericht der Kommission zur Untersuchung des 11.09. überhaupt nicht erwähnt, und viele US-Bürger wissen noch nicht einmal, dass am 11. September eigentlich drei WTC-Türme eingestürzt sind.

Einen Punkt muss ich noch klären. Ich sage nicht, dass eine verdeckt operierende Gruppe im Auftrag der neokonservativen Bush-Administration die Gebäude zerstört hat, um die Pläne der Neokonservativen zur Entfaltung von Kriegen im Mittleren Osten umsetzen zu können. Denn wenn die Regierung tatsächlich etwas vertuscht, könnte sie auch nur ihre Unfähigkeit und nicht ihre Komplizenschaft zu vertuschen versuchen. Selbst wenn es eindeutige Beweise für die Komplizenschaft der Regierung gäbe, ist es aber keineswegs sicher, dass diese Beweise von (der Mehrheit) der US-Bürger auch akzeptiert würden. Architekten, Ingenieure, und Wissenschaftler lassen sich nur von Tatsachen leiten, bei den meisten anderen Menschen kommt man mit Tatsachen nicht gegen Gefühle an.

Am meisten stört mich, dass nicht nur die Regierung und ihre Sicherheitsbehörden, sondern auch der Kongress, die (Mainstream-)Medien und die Mehrheit der (US-)Bevölkerung nicht an einer tatsächlichen Aufklärung dieses unsere Zeit prägenden Ereignisses interessiert sind.

Es besteht kein Zweifel, dass die Anschläge am 11.09. wirklich die (bisher) folgenreichsten Vorkommnisse (des 21. Jahrhunderts) sind. In dem Jahrzehnt danach folgte ein Krieg auf den anderen, wurde unsere Verfassung außer Kraft gesetzt und ein Polizeistaat errichtet. Am 22. August berichtete Justin Raimondo, dass er und seine Website Antiwar.com von der Electronic Communication Analysis Unit des FBI (der für die Analyse der elektronischen Kommunikation zuständigen FBI-Abteilung) überwacht wird (Artikel s. <http://original.antiwar.com/justin/2011/08/21/antiwar-com-vs-the-fbi/>); das FBI wolle herausfinden, ob Antiwar.com "eine Bedrohung für die Sicherheit des Staates" ist und "im Auftrag einer ausländischen Macht" arbeitet.

Francis A. Boyle, ein international anerkannter Professor und Anwalt für Völkerrecht, hat mitgeteilt, dass er auf die Terroristen-Überwachungsliste der US-Regierung gesetzt wurde, weil er es abgelehnt hat, dem FBI und der CIA unter Verletzung seiner anwaltlichen Schweigepflicht Informationen über seine US-Klienten arabischer Herkunft zu liefern.

Boyle hatte nur den Umgang der US-Regierung mit Staaten der arabischen Welt kritisiert, Weder Raimondo selbst noch Autoren seiner Website haben jemals der US-Regierung Komplizenschaft bei den Anschlägen am 11.09. vorgeworfen. Raimondo ist nur gegen den Krieg, und das genügt dem FBI, um ihn überwachen zu lassen, weil er die nationale Sicherheit bedrohen könnte.

Der Untersuchungsbericht der US-Regierung zum 11.09. ist die Grundlage für die endlosen Kriege, welche die Finanzen der USA zerrütten und ihr Ansehen zerstören; er ist auch

die Grundlage für die polizeistaatlichen Maßnahmen, mit denen alle Stimmen gegen die Kriege zum Verstummen gebracht werden sollen. Die US-Bürger dürfen nicht an der (offiziellen) Story zweifeln, in der behauptet wird, islamistische Terroristen hätten die Anschläge am 11.09. verübt, weil die US-Regierung damit das Abschlichten der Zivilbevölkerung in mehreren islamischen Ländern und die Errichtung eines Polizeistaates in den USA selbst rechtfertigt; sie gibt vor, nur so könnten die US-Bürger vor Terroristen und vor deren Sympathisanten unter den Umwelt- und Tierschützern oder den Antikriegsaktivisten – also vor allen "potenziellen US-Terroristen" – geschützt werden.

Die Sicherheit der US-Bürger ist heute aber nicht durch Terroristen aus dem In- oder Ausland bedroht, das Leben der US-Bürger ist unsicherer geworden, weil sie ihre Bürgerrechte verloren haben und der Willkür ihrer Regierung ausgeliefert sind. Weshalb wird in öffentlichen Debatten und in Anhörungen im Kongress nicht geklärt, warum es dazu kommen konnte?

Dr. Paul Craig Roberts wurde vom Präsidenten Reagan zum stellvertretenden US-Finanzminister berufen und vom US-Senat bestätigt. Er war Mitherausgeber und Kolumnist des Wall Street Journals. Er gehörte zum persönlichen Stab des Repräsentantenhaus-Abgeordneten Jack Kemp und des Senators Orrin Hatch; er gehörte zum Mitarbeiterstab des Unterausschusses des Repräsentantenhauses für die Bewilligung von Verteidigungsausgaben und zum Mitarbeiterstab des Gemeinsamen Wirtschaftsausschusses des Kongresses; er war Chefökonom der Republikanischen Fraktion im Haushaltsausschuss des Repräsentantenhauses. Er verfasste den Entwurf für das von Kemp-Roth vorgelegte Steuer-senkungsgesetz und war ein führender Vertreter der Angebotspolitik (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Angebotspolitik>). Er war Professor für Volkswirtschaft an sechs Universitäten, und ist Autor zahlreicher Bücher und wissenschaftlicher Veröffentlichungen. Er war an 30 Anhörungen vor Kongressausschüssen (als Sachverständiger) beteiligt.

(Wir haben den sehr faktenreichen Roberts-Artikel, der keines Kommentars bedarf, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und zahlreichen hilfreichen Links in Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



9/11 After A Decade: Have We Learned Anything?

By Paul Craig Roberts

August 24, 2011 "Information Clearing House" -- In a few days it will be the tenth anniversary of September 11, 2001. How well has the US government's official account of the event held up over the decade?

Not very well. The chairman, vice chairman, and senior legal counsel of the 9/11 Commission wrote books partially disassociating themselves from the commission's report. They said that the Bush administration put obstacles in their path, that information was withheld from them, that President Bush agreed to testify only if he was chaperoned by Vice President Cheney and neither were put under oath, that Pentagon and FAA officials lied to the commission and that the commission considered referring the false testimony for investigation for obstruction of justice.

In their book, the chairman and vice chairman, Thomas Kean and Lee Hamilton, wrote that the 9/11 Commission was “set up to fail.” Senior counsel John Farmer, Jr., wrote that the US government made “a decision not to tell the truth about what happened,” and that the NORAD “tapes told a radically different story from what had been told to us and the public.” Kean said, “We to this day don’t know why NORAD told us what they told us, it was just so far from the truth.”

Most of the questions from the 9/11 families were not answered. Important witnesses were not called. The commission only heard from those who supported the government’s account. The commission was a controlled political operation, not an investigation of events and evidence. Its membership consisted of former politicians. No knowledgeable experts were appointed to the commission.

One member of the 9/11 Commission, former Senator Max Cleland, responded to the constraints placed on the commission by the White House: “If this decision stands, I, as a member of the commission, cannot look any American in the eye, especially family members of victims, and say the commission had full access. This investigation is now compromised.” Cleland resigned rather than have his integrity compromised.

To be clear, neither Cleland nor members of the commission suggested that 9/11 was an inside job to advance a war agenda. Nevertheless, neither Congress nor the media wondered, at least not out loud, why President Bush was unwilling to appear before the commission under oath or without Cheney, why Pentagon and FAA officials lied to the commission or, if the officials did not lie, why the commission believed they lied, or why the White House resisted for so long any kind of commission being formed, even one under its control.

One would think that if a handful of Arabs managed to outwit not merely the CIA and FBI but all 16 US intelligence agencies, all intelligence agencies of our allies including Mossad, the National Security Council, the State Department, NORAD, airport security four times on one morning, air traffic control, etc., the President, Congress, and the media would be demanding to know how such an improbable event could occur. Instead, the White House put up a wall of resistance to finding out, and Congress and the media showed little interest.

During the decade that has passed, numerous 9/11 Truth organizations have formed.

There are Architects and Engineers for 9/11 Truth, Firefighters for 9/11 Truth, Pilots for 9/11 Truth, Scholars for 9/11 Truth, Remember Building 7.org, and a New York group which includes 9/11 families. These groups call for a real investigation.

David Ray Griffen has written 10 carefully researched books documenting problems in the government’s account. Scientists have pointed out that the government has no explanation for the molten steel. NIST has been forced to admit that WTC 7 was in free fall for part of its descent, and a scientific team led by a professor of nano-chemistry at the University of Copenhagen has reported finding nano-thermite in the dust from the buildings.

Larry Silverstein, who had the lease on the World Trade Center buildings, said in a PBS broadcast that the decision was made “to pull” Building 7 late in the afternoon of 9/11. Chief fire marshals have said that no forensic investigation was made of the buildings’ destruction and that the absence of investigation was a violation of law.

Some efforts have been made to explain away some of the evidence that is contrary to the

official account, but most of the contrary evidence is simply ignored. The fact remains that the skepticism of a large number of knowledgeable experts has had no effect on the government's position other than a member of the Obama administration suggesting that the government infiltrate the 9/11 truth organizations in order to discredit them.

The practice has been to brand experts not convinced by the government's case "conspiracy theorists." But of course the government's own theory is a conspiracy theory, an even less likely one once a person realizes its full implication of intelligence and operational failures. The implied failures are extraordinarily large; yet, no one was ever held accountable.

Moreover, what do 1,500 architects and engineers have to gain from being ridiculed as conspiracy theorists? They certainly will never receive another government contract, and many surely lost business as a result of their "anti-American" stance. Their competitors must have made hay out of their "unpatriotic doubts." Indeed, my reward for reporting on how matters stand a decade after the event will be mail telling me that as I hate America so much I should move to Cuba.

Scientists have even less incentive to express any doubts, which probably explains why there are not 1,500 Physicists for 9/11 Truth. Few physicists have careers independent of government grants or contracts. It was a high school physics teacher who forced NIST to abandon its account of Building 7's demise. Physicist Steven Jones, who first reported finding evidence of explosives, had his tenure bought out by BYU, which no doubt found itself under government pressure.

We can explain away contrary evidence as coincidences and mistakes and conclude that only the government got it all correct, the same government that got everything else wrong.

In fact, the government has not explained anything. The NIST report is merely a simulation of what might have caused the towers to fail if NIST's assumptions programmed into the computer model are correct. But NIST supplies no evidence that its assumptions are correct.

Building 7 was not mentioned in the 9/11 Commission Report, and many Americans are still unaware that three buildings came down on 9/11.

Let me be clear about my point. I am not saying that some black op group in the neoconservative Bush administration blew up the buildings in order to advance the neoconservative agenda of war in the Middle East. If there is evidence of a coverup, it could be the government covering up its incompetence and not its complicity in the event. Even if there were definite proof of government complicity, it is uncertain that Americans could accept it. Architects, engineers, and scientists live in a fact-based community, but for most people facts are no match for emotions.

My point is how uninquisitive the executive branch including the security agencies, Congress, the media, and much of the population are about the defining event of our time.

There is no doubt that 9/11 is the determinant event. It has led to a decade of ever expanding wars, to the shredding of the Constitution, and to a police state. On August 22 Justin Raimondo reported that he and his website, Antiwar.com, are being monitored by the FBI's Electronic Communication Analysis Unit to determine if Antiwar.com is "a threat to National Security" working "on behalf of a foreign power."

Francis A. Boyle, an internationally known professor and attorney of international law, has reported that when he refused a joint FBI-CIA request to violate the attorney/client privilege and become an informant on his Arab-American clients, he was placed on the US government's terrorist watch list.

Boyle has been critical of the US government's approach to the Muslim world, but Raimondo has never raised, nor permitted any contributor to raise, any suspicion about US government complicity in 9/11. Raimondo merely opposes war, and that is enough for the FBI to conclude that he needs watching as a possible threat to national security.

The US government's account of 9/11 is the foundation of the open-ended wars that are exhausting America's resources and destroying its reputation, and it is the foundation of the domestic police state that ultimately will shut down all opposition to the wars. Americans are bound to the story of the 9/11 Muslim terrorist attack, because it is what justifies the slaughter of civilian populations in several Muslim countries, and it justifies a domestic police state as the only means of securing safety from terrorists, who already have morphed into "domestic extremists" such as environmentalists, animal rights groups, and anti-war activists.

Today Americans are unsafe, not because of terrorists and domestic extremists, but because they have lost their civil liberties and have no protection from unaccountable government power. One would think that how this came about would be worthy of public debate and congressional hearings.

Dr. Paul Craig Roberts was appointed by President Reagan Assistant Secretary of the U.S. Treasury and confirmed by the US Senate. He was Associate Editor and columnist with the Wall Street Journal, and he served on the personal staffs of Representative Jack Kemp and Senator Orrin Hatch. He was staff associate of the House Defense Appropriations Subcommittee, staff associate of the Joint Economic Committee of Congress, and Chief Economist, Republican Staff, House Budget Committee. He wrote the Kemp-Roth tax rate reduction bill, and was a leader in the supply-side revolution. He was professor of economics in six universities, and is the author of numerous books and scholarly contributions. He has testified before committees of Congress on 30 occasions.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern